

Ein Kulturgespräch

9.2.2020

Mit dabei: Claudia Novotny und Svetlana Pavlova; Co-Leitung des fabriggeli
Katharina Schertler Secli, Präsidentin Verein
Alle drei unverstärkt

Das fabriggeli, gesprochen von Bettina Bärtsch-Herrmann
hinter dem Vorhang mit Mikrophon verstärkt und über Boxen im Saal hörbar

Auf der Bühne stehen: die Leinwand, das rote Sofa, ein/zwei Stühle, ein Stehtisch

Ausgangslage: Die anwesenden fabriggeli Teammitglieder und Ehemalige, geladene Gäste aus öffentlicher Hand und Gönner/Sponsoren willkommen heissen. Einen (unvollständigen) Rückblick auf die letzten Jahre geben. Bei Geldgebern und beim Team bedanken. Grussworte ansagen. Durch die offizielle Stunde führen.

Das Publikum sitzt, das Saallicht wird dunkler, die Bühne erhellt. Claudia, Svetlana und Kathrin treten auf die Bühne, ganz offensichtlich um alle Anwesenden zu begrüßen.

Claudia: Es ist uns eine grosse Freude, Sie alle heute hier begrüßen zu dürfen und

fabriggeli: lautes Räuspern bemerkbar

Kathrin: Oh, ich ahne was jetzt kommt!

fabriggeli: Klugscheisserin!

Svetlana: Schaut sich entsetzt um. Wie bitte? WER IST DAS?

Claudia: etwas ungeduldig Können wir bitte einfach weitermachen. Der ganze Saal wartet!

Fabriggeli: Jo hoffentlich o, isch jo schliesslich MIIN Geburtstag!

Irritation macht sich bei Svetlana und Claudia breit.

Videogrussworte von **Marc Sway**

Kathrin: Tja, wie recht Marc Sway doch hat ... das ist das Geburtstagkind! Das hat sich schon zu seinem 30igsten Geburtstag laut und deutlich eingemischt.

Fabriggeli: Jess!

Kathrin: zögerndaber ... vor 10 Jahren hattest du noch eine Männerstimme....

Fabriggeli: Stimmt, dozmol isch aber au no de Peter Eggenberger in eurer Rundi gsi. Jetzt, so ganz ohni Mann, ich weiss nid drum, hani mir jetzt ä Frauenstimme zuegleit. Wie ihr gsenn, chann i mi an jedi neu Situation apasse wenn nötig. I gang mit de Zit, bin modern und blib doch im Kern das, was i scho immer gsi bi. Ganz nochem Motto: Alles wird besser, i blibe gut! Ich blib jung, knackig und bi nach wie vor unternehmigs- und abenteuerlustig.

Claudia: Wow, dich unter uns, liebes fabriggeli! Herzlich willkommen!

Fabriggeli: leicht entrüstet und abschätzig I bi im Fall immer unter eu!

Svetlana: besänftigend Stimmt, aber nicht immer so deutlich und verständlich.

Claudia: Wir versuchen dich ja immer zu verstehen. Nicht immer ganz einfach, aber jetzt... He Mädels, lasst uns die Gelegenheit nützen und Einiges mal ganz genau in Erfahrung bringen.

Fabriggli: zustimmendes *Hm*

Svetlana: Dürfen wir du sagen? Claudia und ich kennen dich ja noch nicht so lange!

fabriggli: *Stimmt, Kathrin kenne ich doch scho einiges länger. Und no viel länger die zwei Peter im Publikum. Wart, d'Mehrzahl vu Peter...hmmm...Peterli?!
Egal! Dä einti Peter hat mi zämä mitem zweite Peter entwickelt und geboren und de dritte Peter hät mi dänn johrelang grossgezoge.*

Claudia: wieder etwas verunsichert Wie jetzt? Das sind etwas viele Peter auf ein Mal!

Fabriggli: *Ach, nicht kapiert? I dem Fall das Ganz nomel echli langsamer... für di Dütsche:
De Sutter Peter hät zäme mit sim Lehrerspänli em Villiger Peter, wo leider viel z'früh verstorbe isch, die Idee ka, en Ort für's Theater z'erschaffen.
Sie henn mit ihrne Schuelklasse welle Theater spielen und die au ufführe könne.
Ä Gebäude, diä alt Stickerei, isch denn vu de Schulgemeinde schnell gfunde und für ironisch sage und schreibe 2 Jahre zur Verfügig gstellte worde.
Am 9.2.1980 het denn noch einige Umbaute mini Eröffnig stattgfunde.
Voilà! Ich bi gebore gsi ... und zwar nid nur für 2 Jahr! Scho 1982 redet niemert me devo, dass i wieder im Untergrund verschwinde söll. Dann isch scho bald, Mitte vu de Achtziger, der dritte Peter ins Spiel cho. Dä heisst ebe Eggenberger Peter und hät mi bis 2012, sage und schreibe 26 lange Jahr begleitet und behütet. Und de Peter Sutter isch jo ebe immer no a minere Site.*

Lönd mir doch de Peter Sutter grad selber zu Wort cho.

Fabriggli: **DANK AN Peter Sutter**

Und übrigens, Svetlana, klar chönn ihr du zu mir säge... i bin schliesslich unkompliziert.

Claudia und Svetlana: Hey, toll, ich bin Svetlana...freut mich sehr, Claudia.

Kathrin: Es gab da aber noch eine weitere, immens wichtige Person an deiner Seite.

Fabriggli: *ganz aufgeregt Ui jo, i ha nämlich einen gaaaanz tollen und meega berühmten Götti! Luegen selber:*

Videogruss von Götti Emil Steinberger einspielen.

Kathrin: Der Emil! Der Gute. Du kriegst auch in deinem hohen Alter immer noch Geburtstagskarten oder er schickt dir ein Lob zu deinem tollen Programm oder gratuliert dir unverhofft zu deinem guten Layout der Homepage oder des Monatsprogramm. Darüber freuen wir uns immer mit dir. Aber ICH dachte jetzt eigentlich nicht an Emil, deinen Götti!

*Fabriggli: gedämpft Du redsch vu de Hedy Sutter, ich weiss.
Ja, freudig d'Hedy isch und blibt für mi e unglaublich wichtigi Frau! Im 1983 isch sie i mis Team cho. UNZÄHLBARI Ufgobe het sie erledigt, johrelang hat sie beispielsweise s'Kinderprogramm gestaltet, näbet allnä andere 1000ig Sächeli&isch bis z'letscht MINI Theaterleiteri gsi. Ihre viel z'früe Tod im 2018 het mi tüüferschütteret.*

Claudia: Uns auch. Das war sehr, sehr traurig. Auch für uns. Svetlana und ich haben dann einen Teil der Aufgaben von Hedy übernommen. Das hat viel Mut gebraucht, weil die Schuhe gross waren und die hinterlassen Fussabdrücke enorm. Aber diese Herausforderung gibt uns jede Menge Gelegenheit neues zu lernen und es macht uns viel Spass und ist uns eine Ehre.

Svetlana: Ja, aber manchmal zweifeln wir noch heute.

Kathrin: Dafür gibt es keinen Grund. Ihr macht das toll! Es ist ein Glück, dass das fabriggli euch hat und überhaupt, ein so wunderbares Team. Weil hier ist letztendlich alles Teamarbeit, nichts wird gelingen, ohne dass viele dabei mithelfen ... Und nichts wäre entstanden, wenn das nicht schon 1980 so gewesen wäre.

Apropos 1980. **Lieber Hans Lippuner. Dir als Gründungspräsident gehört nun das Wort.**

*fabriggli: **DANK AN HANS LIPPUNER***

*Euphorisch Immer wieder gsiet me die gross Leistig vu dene Mensche, wo mi über all die Jahr begleitet henn.
Liebes aktuelles Team und liebi ehemoligi Teammitglieder. Was wäre i ohni eu!
Ä... mit Luft gefülltes leeres Haus. Dank euch bin ich, was ich bin: Ein phantastisches Kleintheater mit grosser Würkig. Gefüllt mit Ellan, Herzbluet, Liebi zum Detail vu eu, bester Unterhaltung, tollen Künstler und z'friednem Publikum. Min allergrösster Dank kört eu!*

Svetlana, Claudia und Kathrin: Bedanken sich durcheinander im Namen des Teams.

*Fabriggli: Hallo-ooo! Es isch jetz gnueg Gesülze! I ha nämlich grad do in mine Stuhlreihen d'Bettina Ammann, Vertreterin vu de Südkultur und de Andreas Schwarz, stellvertretende Leiter vum Amt für Kultur entdeckt. Die zwei sinn vu St.Gallä zu mir greist.
S'wür mi scho no schampar wunder nehmen, ob er au no öpis z'säge het. Wetsch o nais brichte, Herr Schwarz?*

Grussworte vom Amt für Kultur überbracht durch Andreas Schwarz stv. Leiter

Claudia: **DANK AN ANDREA SCHWARZ** für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung durch den Kanton.

Fabriggli: redet dazwischen Aber es Bitzeli meh chönt i im Fall scho verträge.... I meine... wenn ihr jetz grad so Vorigs heten... under üs gseit Herr Schwarz: mis Team grotet allmählich a d'Grenzen vu de unbezahlte Freiwilligenarbeit. Aber weisch was; i schick dir denn bi Gelegenheit emol mini Damen uf St.Gallen zum Verhandeln, gell?

Svetlana: Du, fabriggli, zum Thema Geld kannst du dich noch an jene Künstlerin erinnern, die schon 1981 als Frischling hier auftrat und die mit ihrer tapferen Hanna inzwischen die Welt erobert hat? Horch mal, was sie heute meint!

VideoGrussworte von Gardi Hutter.

Fabriggli: *Wie recht sie doch hat! Er wird nie rentiere, min Betrieb. So rein wirtschaftlich gseh, aber es lohnt sich allemal, in mi zu investieren! Grad z'Trotz, will Mini Zinse werden einfach in anderer Form uszahl. A mini Zueschauer, an d'Bevölkerung aus der Region, an mini Standortgemeinde .. ALLI profitieren. Ihr verstönd und wüssen, was i meine, liebi Stadtröt vu Buchs. Ihr sinn jo so zahlriich zu mim Geburtstag erschiene, das freut mi wüekli sehr. Wenn ihr o no öpis säge? Ach, Siiiiicher! Politiker wenn immer etwas sagen, wenn's Gelegenheit git. Und? Wär het de Joker zoge? De Chef persönlich?*

Grussworte von der Stadt Buchs überbracht durch Stadtpräsident Daniel Gut

Fabriggli: *ironisch erfreut Wow, neu Stühle! Ich ha grad ä Dejavu. Ha jetz i nid scho zum 30igsten neue Stühel vu eu geschenkt übercho?*

Kathrin unterbricht hastig fabriggli, spinnsch, Klappe halten!

Svetlana: Die haben WIR uns sehnlich gewünscht. Neue, stapelbare Stühle für unser Beizli.

Claudia: Herzlichsten Dank, liebe Stadt Buchs.

Fabriggli: *Ihr chumer vor wie Ursus und Nadeschkin. Reden im Duo oder eben in eurem Fall im Trio.*

VideoGrussworte von Ursus und Nadeschkin zeigen.

Kathrin: Stimmt, ein bisschen wie wir: Ein DreamTeam!

Fabriggli: *Das DreamTeam doo, zählt einfach 47 Personen. Siebenundvierzig Menschen machen do so ä Theater! Herr Werner Schwendener von der Ortsgemeinde Buchs, was meinen Sie zu mir und mim Team?*

Grussworte von der Ortsgemeinde überbracht durch Werner Schwendener

Fabriggli: **DANK AN Werner Schwendener**
Do gsieni doch no ä Delegation im Saal, wo zu mine öffentliche Geldgebern zählt.

Svetlana: Richtig, es sind Vertreter der Gemeinde Sevelen, Gemeinderat Herr Anian Vogel und Herr Ruedi Kühne sowie Herr Niklaus Lippuner, Gemeindepräsident und Frau Katrin Schulthess, Gemeinderätin und Kulturverantwortliche der Gemeinde Grabs anwesend. Die Gemeinden Sennwald und Gams lassen sich entschuldigen. Gemeindepräsidentenwahlen am einen und Fasnachtsumzug am anderen Ort gehen vor. Katrin Schulthess möchte dir auch noch liebe Worte von unseren Nachbarn überbringen.

Fabriggli: *altklug Aha, der Gemeindechef dörf einfach zuelose und loht die anderen schaffe. Super. So goht delegieren. Herr Gut, das müen mr üs merken!*

Grussworte von der Gemeinde Grabs überbracht durch Katrin Schulthess

Claudia: **DANK AN KATRIN SCHULTHESS**

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns finanziell unterstützen, Jahresbeiträge überweisen, Firmenmitglieder oder treue Gönner sind, fabriggliSpässe lösen jeder Rappen zählt und wird hoch geschätzt.

Fabriggli: *Wie seit me?!*

Alle drei im Chor: DANKE!

Fabriggli: *Brav! Ich kenn do no ä Dame wo, wie i do im Saal als Regiesseurin scho het dörfe umebefehle, aber au scho selber vu andere Regisseure umekommandiert worde isch, und mengmol isch sie au ganz still....als Zuschauerin. Aber heute nid! Losen selber.*

VideoGrussworte von Ute Hoffmann einspielen.

Svetlana: Und ganz oft gehen bei dir, liebe fabriggli, auch Kinder ein und aus.

Fabriggli: *Ich lieeeeebe Kinder!*

Kathrin: Kinder-, Jugend- und Schulvorstellungen sind uns allen ein grosses Anliegen und dass es gelingt, dass Kinder und Jugendliche eine der am stärksten vertretenen Besuchergruppen sind, macht uns total stolz. Das auch dank treuen und wunderbaren Künstlern, die phantastisches Programm für kleine Leute machen.

Videogruss von Silberbux

Fabriggli: *Jö. Silberbux! Einfach grossartig! Die sinn echt de Knüller! All die mitreissende Kinderkonzerte. Das freut mi jedes Mol zum gseh!*

Claudia: Das Programm, das wir für deine Bühne zusammenstellen umfasst alles, was hier drauf Platz findet und zu dir passt. Musik mal laut mal leise, Theater, Kabarett, Eigenproduktionen von Kindern bis zu den Erwachsenen, Feste, Kulinarien ... und noch soooooo viel mehr.

Fabriggli: *Oh ja! Wunderschöööön! Die unterschiedlichste Vorstellinge für alli Generationen und verschiedensti Geschmäcker. Wie i das LIEBE! So viel tolli Künstler*innen, wo schon do gsi sinn.*

Kathrin: Ja, und immer wieder entstehen Freundschaften über Jahre! Künstler, die dich und uns mit seit 40ig Jahren besuchen und auf dieser Bühne auftreten. Der nächste Gruss kommt von einem Urgestein der Kabarettlandschaft.

Videogruss von Joachim Rittmeyer

Fabriggli: *Peter Eggenberger, häsch kört! An dich hät er au denkt, der Joachim! Und mir goht's au so gut! So viel netti Menschen, wo hüt an mi denken.*

Claudia: Ja und es gibt noch mehr, die an dich denken. Du kriegst sogar Grüsse aus der Tourismusregion Toggenburg. Von einem umtriebigen und sehr netten Kollegen, der auch so ein Theater macht wie wir!

Videogruss von Martin Sailer

Svetlana: Martin veranstaltet in einer Kombination aus Zelt und Containern, während der warmen Jahreszeit, in seinem Zeltainer in Unterwasser. In der kalten muss er ihn abrechen, weil die Heizung fehlt.

Fabriggli: *In derä Hinsicht goht's mir wunderbar. Seit s'Team mis Gebäude unter der tatkräftigen Leitig vu de Hedy Sutter im Jahre 2000 bis 2001 umbauet loh het, bin ich noch stolzer auf mis äusseres Kleid. Bin ich nicht schön?! Ich muss glaub`s mal ein paar Fotos auf Instagram laden, damit alle sehen, wie toll ich bin!*

Svetlana: Du bist schön, aber trotzdem nicht auf Instagram zu finden. Facebook wär die Variante.

Fabriggli: *Auch gut. D'Hauptsach präsent.*

Claudia: Präsent ist heute noch ein Freund. Das Alte Kino in Mels ist so was wie dein kleiner Bruder: 5 Jahre jünger, aber räumlich um einiges grösser. Es möchte dir auch gerne Geburtstagswünsche überbringen.

Grussworte vom Alten Kino Mels überbracht von Hans Bärtsch und Romy Forlin

Kathrin: ***DANK AN Altes Kino***

Es ist schön, dass sich die vielen Kleintheater im Kanton gut verstehen, austauschen und ergänzen. Wo nötig auch weiterhelfen. Wir geniessen diese Freundschaften sehr.

Fabriggli: *ungeduldig JoJo Kathrin, do bini ganz dinere Meinig und drum würd's langsam aber sicher högschti Zit für ä Gläsl in Ehren.... und Hunger het i im Fall o scho lang. Genug gequatscht, Frauenvolk. Jetz würd gfiiret und gsunge! Mir nämen üs doch ä Bispiel a de «Grand Dame vum Figurespiel». Mini langjöhrig Fründin, d'Margrit Gysin, isch in all dene Johr immer und immer wieder bi mir uftrete und het hunderti vu Kinder mit ihrne Geschichten beglückt.*

Videogruss von Margrit Gysin.

Im Übergang, am Ende des Videos, betritt der Saxophonist den Saal und setzt mit Happy Birthday ein, das Licht auf der Bühne geht zurück und es folgt der Geburtstagskuchen mit Kerzen und die Flasche Champagner. Peter Sutter und Jonas Brzovic, als das älteste und jüngste Teammitglied werden auf die Bühne gebeten und ihnen fällt die Ehre zu, den Kuchen anzuschneiden. Gleichzeitig wird der Schampus geöffnet und 4 Gläser befüllt. Für Jonas etwas anderes. Nun stossen wir auf die letzten 40ig und auf die nächsten 40ig Jahre an!

Fabriggli: *Haalllooo?! Und i? Und alli Gäst? Die lunn ihr armseelig verdursten und verhungern! Liebes Publikum, das lunn mir üs nid gfallen ... auf zur Revolte!*

Svetlana: Ach natürlich, liebe Gäste, selbstverständlich müssen Sie nichts dergleichen. Nicht hungern und nicht verdursten.

Kathrin: Draussen erwartet Sei ein feines Buffet, Süsses von Simona Hollenstein und Salziges von unserem ehemaligen Teammitglied Erna Lippuner. Herzlichen Dank dafür.

Claudia: Bedient werden Sie von unserer Jugend, die heute für Sie in die Rollen des Servicepersonals geschlüpft ist. Auch dafür herzlichen Dank.

- Svetlana: Zum Schauen gibt es eine wandgrosse Überraschung: Alte Plakate aus den letzten 40ig Jahren, die unser Galerieteam mit Unterstützung von den zwei Petern ausgewählt und gehängt hat. Sie werden staunen.
- Kathrin: Und ebenfalls aus dem Schrank geholt, nur für heute weil doch sehr wertvoll, alle alten Gästebücher, eingetragen vom ersten Tag weg sind alle Künstler, die bei uns je auftraten. Geniessen Sie das Schmökern darin.
- Claudia: Fühlen Sie sich herzlich willkommen und geniessen Sie draussen im Foyer tolle Gespräche, schwelgen Sie in Erinnerungen, erzählen Sie sich alte Geschichten und besprechen Sie die Zukunft dieses Theaters.
- Alle drei: PROST!